

Urs Rickenbacher

Geschichten verändern

Die Verwendung von Geschichten in der systemisch-lösungsorientierten Beratung - mit einem besonderen Blick auf biblische Erzählungen

Abstract

Die Thesen untersucht, wie in der systemisch-lösungsorientierten Beratung mit Geschichten an den „Lebens“-Geschichten von Menschen gearbeitet werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, inwiefern sich dafür im Rahmen seelsorgerischer Beratung auch biblische Erzählungen eignen.

Die Thesen startet beim narrativen Ansatz in der systemischen Therapie nach Michael White und David Epston. Dieser geht davon aus, dass wir unsere Lebenserfahrungen in von uns konstruierten Geschichten verwalten. Wenn die dominanten Geschichten das Leben erschweren, wird in der Beratung nach alternativen, hilfreicherer Narrationen gesucht.

Eine Möglichkeit, diese Suche zu unterstützen, besteht darin, dass man mit Geschichten (im Sinn von Weisheitsgeschichten, Anekdoten etc.) arbeitet. Auch zahlreiche biblische Geschichten eignen sich dazu. Allerdings haben viele Menschen ein zwiespältiges oder ablehnendes Verhältnis zur Bibel. Die Thesen versucht einige Hinweise zu geben, worauf bei der Verwendung biblischer Geschichten in der systemisch-lösungsorientierten Beratung zu achten ist und wann besser darauf verzichtet wird.

Die Thesen ist weitgehend eine Literaturlarbeit. Die aus der Literatur gewonnenen Erkenntnisse werden anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht und vertieft.